

Hemeraner Repair-Café verzeichnet großen Zuspruch

Von Annabell Brock



An verschiedenen Tischen werden im Hemeraner Repair-Café die unterschiedlichen Reparaturen vorgenommen:

© Annabell Brock

Ehrenamtliche im Repair-Café Hemer helfen dabei, kaputte Dinge wieder flott zu machen. Neue Unterstützer werden derzeit gesucht.

Seit November 2019 gibt es im ZWAR-Netzwerk Hemer nun schon das **Repair-Café**, das nach der Corona-Zwangspause so richtig an Fahrt aufnahm. An jedem ersten Samstag im Monat öffnet es von 14 bis 16.30 Uhr seine Pforten in der Kommunalen Erstaufnahmeeinrichtung am **Apricker Weg**.

Dort werden dann Elektrokleingeräte, Computer und Notebooks, Kleinmöbel, Fahrräder sowie Kleidung repariert. Die rund **15 Ehrenamtlichen** leisten Hilfe zur Selbsthilfe und versuchen bei den Reparaturen ihr Bestes zu geben. „Wir können nicht alles reparieren“, so Helmut Winner vom **ZWAR-Netzwerk Hemer**. Doch es wird immer getüftelt, bevor aufgegeben wird.

Der Zuspruch ist dabei enorm. Regelmäßig sind es mindestens 30 bis 40 Anfragen pro Termin. Sehr viel Anfragen hat der Nähmaschinen-Experte

jedes Mal zu bearbeiten. Aber auch bei kaputter Unterhaltungselektronik wie beispielsweise Verstärkern oder ähnlichem ist das Repair-Café gefragt. Immer wieder kommen Menschen mit Problemen bezüglich ihres **Computers**, während ein Schreiner in einer anderen Ecke **Kleinmöbel** wieder instand setzt. Eigentlich wird alles repariert, was transportabel ist – **Kühlschränke** oder **Waschmaschinen** somit beispielsweise nicht. Mittlerweile werden durch die Zusammenarbeit mit dem Video-Team Hemer auch **Filmbearbeitung** oder Hilfestellungen bei Fragen zu Geräten mit angeboten.



Die Damen vom ZWAR-Netzwerk übernehmen die Bewirtung der Besucher

© Annabell Brock

Während der Wartezeit haben die Besucher dann die Möglichkeit, das Café zu nutzen. Bei **Selbstgebackenem** und **Kaffee** können dort nette Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden. So wird eine Atmosphäre geschaffen, die ihresgleichen sucht.



Im Café-Bereich kann die Wartezeit bei einem Plausch vertrieben werden © Annabell Brock

Die Helfer, die sich engagieren, sind alle **ehrenamtlich** tätig und haben einen handwerklichen Hintergrund. Mit jeder Menge Herzblut wird hier versucht, alte defekte Dinge, deren gewerbliche Reparatur nicht mehr möglich ist, instand zu setzen. Dabei ist das Angebot für die Besucher kostenlos, sowohl die Hilfe durch die Reparatoren als auch das Café. Wer möchte, kann die Dienste jedoch gerne mit einer **kleinen Spende** belohnen.

Im November und Dezember gab es zudem von der **Handarbeitsgruppe** des ZWAR-Netzwerkes einen kleinen vorweihnachtlichen Basar mit Selbstgebasteltem. So konnte etwas Geld erwirtschaftet werden. Der Erlös floss damals in die **Seniorenwunschsterne**, mit denen Tina Rosier von „Tafelkult“ Wünsche von Senioren in der Felsenmeerstadt realisierte.

Natürlich sind **Helfer** immer willkommen. Auch im neuen Jahr konnte, obwohl das Repair-Café im Januar pausierte, bereits ein neuer Ehrenamtlicher gewonnen werden. Akut sucht das Repair-Café Verstärkung im **Bereich Uhren**. Wer sich eine Mitarbeit vorstellen könnte und seine Fähigkeiten und Kreativität in den Dienst der guten Sache stellen möchte, kann sich per E-Mail an repaircafe@zwar-hemer.de wenden oder sich unter 02372/964848 an **Helmut Winner** wenden. Unter der E-Mail-Adresse werden zudem vorab Anfragen entgegengenommen, so kann

bereits im Vorfeld geklärt werden, ob ein kaputter Gegenstand repariert werden kann und auch mögliche Ersatzteile schon organisiert werden.



Beim Repair-Café wird getüftelt, bis nichts mehr geht. © Annabell Brock

IKZ vom 05.02.2025